

Drachenboot fahren und Kindern helfen

Beim 2. Kiwanis-Rennen auf der Alster kamen für den Abendblatt-Verein „Kinder helfen Kindern“ 8000 Euro zusammen

CORNELIA WERNER

WINTERKUDE :: „Attention – uuund go!“ Mit diesem Ruf gibt Moderator Till Demtröder den Start frei für die drei Drachenboote, die auf der Außenalster vor der Parkanlage Fährhausstraße auf einer Strecke von 120 Metern um den Sieg kämpfen – und für den Abendblatt-Verein „Kindern helfen Kindern“. Zum zweiten Mal hat der Hamburger Kiwanis Club ein Drachenbootrennen organisiert, dessen Erlös dem Abendblatt-Verein zugutekommt. Ein weiterer Kooperationspartner der Aktion ist das BNI (Business Network Internationals).

21 Mannschaften mit insgesamt 357 Teilnehmern gingen am Sonntag an den Start. Pro Team paddelten 16 Mitglieder um die Wette und gaben alles, um nach der kurzen Strecke die Nase vorn zu haben. Unterstützt wurden sie dabei durch den Trommler, der im Bug des Bootes den Takt vorgab, den Steuermann im Heck und die Zuschauer, die die Paddler vom Ufer aus durch Klatschen, Pfeifen und „hopp, hopp, hopp“-Rufe anteuerten. Für die Strecke brauchten die meisten Teams zwischen 33 und 40 Sekunden.

Das Rennen war ein Fest für die ganze Familie

Es war ein Fest für die ganze Familie. In dem kleinen Park hatte der Verein „KinderLeben“ auch ein Programm für die Kleinen organisiert. So konnten sie sich in einer Hüpfburg vergnügen oder die Seifenblasen bewundern, die von einer Maschine produziert, über den Rasen schwebten. Sportler und Besucher konnten sich bei Kaffee und Kuchen und gefüllten Teigtaschen stärken.

Auch für die Veranstalter war es ein gelungener Tag. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht“, sagte Kiwanis-Projektleiter Michael Lietke, der in diesem Jahr



Um die Nase vorn zu haben, gaben die Paddler beim Kiwanis-Drachenbootrennen auf der Alster alles

Marcelo Hernandez

das Rennen organisiert hat. Der Hamburger Kiwanis Club gehört zu einer internationalen Gemeinschaft, die sich weltweit ehrenamtlich für Kinder einsetzt.

Alle Teams müssen zwei Vorläufe absolvieren. Die drei, die danach die besten Ergebnisse haben, kommen ins Finale. Um kurz nach 14 Uhr hat das Team der ZAG Zeitarbeitsgesellschaft die beiden Läufe bereits hinter sich. „Wir sind noch fit. Der zweite Lauf war deutlich besser als der erste. Man muss am Start gut wegkommen. sonst hat man keine

Chance“, sagt Teammitglied Matthias Westphalen.

Um halb vier startet der Endlauf. Dabei sind die Teams der Hamburger Sparkasse, der Hauni Maschinenbau GmbH und der HPM-Hanseatischen Portfoliomanagement GMBH. Doch da sich zwei Boote während des Rennens zu nahe gekommen sind und sich so gegenseitig behindert haben, müssen die Teams ein zweites Mal antreten. Dann steht der Sieger fest: Es ist das Team der Hauni Maschinenbau GmbH. „Wir sind alle Auszubildende und haben vorher

nur eine halbe Stunde trainiert. Es war eine gute Veranstaltung, und wir würden auch gern wieder mitmachen“, sagt Chris Karwat, Leiter des Hauni-Teams.

Dank des großen Engagements kam für „Kinder helfen Kindern“ aus den Startgeldern ein Erlös von 8000 Euro zusammen. Abendblatt-Marketingchefin Vivian Hecker nahm den Scheck von Michael Lietke entgegen. „Wir sind dankbar, dass der Kiwanis Club zum 2. Mal dieses Rennen für das Abendblatt auf die Beine gestellt hat und dass wir Hamburger Menschen und Firmen für dieses so-



Till Demtröder moderierte das Drachenbootrennen

Hernandez



Abendblatt-Marketingchefin Vivian Hecker und Michael Lietke

Hernandez

Die Sponsoren

Ein herzlicher Dank an die Sponsoren: Robert Half Deutschland GmbH & Co. KG; Crown Technologies GmbH; Mega eG; Gesamthafenbetrieb Hamburg; Hamburger Sparkasse; Hanseatische Portfoliomanagement GmbH; Hauni Maschinenbau GmbH; Martha Stiftung; Horst Niemann & Söhne GmbH; Albertinen-Krankenhaus; Handelskammer Hamburg - Wirtschaftsjunior Hamburg; Clock 7; Dipl.-Kaufmann Sven Hase, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater; Stapelfeld Bauunternehmung; Hans Ulrich Zöllner, Architekt; Wooden Design; ZAG Zeitarbeitsgesellschaft GmbH; Hansa-Heemann AG; Malteser Hilfsdienst; KinderLeben Förderverein; Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH.

ziale Engagement begeistern konnten“, sagte Vivian Hecker.

Mit dem Geld hilft der Verein zwei krebserkrankten Müttern

Der Abendblatt-Verein hilft mit dem Geld Kindern alleinerziehender Mütter in der Metropolregion Hamburg. Aktuell unterstützt „Kinder helfen Kindern“ zwei krebserkrankte Mütter, die beide minderjährige Kinder haben. In einer der Familien ist der Vater bereits an einer Krebserkrankung gestorben und hat

einen Jungen und ein Mädchen als Halbwaisen hinterlassen. In der zweiten Familie leben Vater und Mutter getrennt und sind beide schwer an Krebs erkrankt. Sie haben drei Söhne, von denen einer noch nicht volljährig ist. Weil die Eltern aufgrund ihrer Erkrankung nicht arbeiten können, leben beide Familien am Existenzminimum.

„Kinder helfen Kindern“ möchte diese Jugendlichen, wie auch Kinder von anderen Alleinerziehenden, bei ihrer Ausbildung und Freizeitgestaltung finanziell unterstützen.